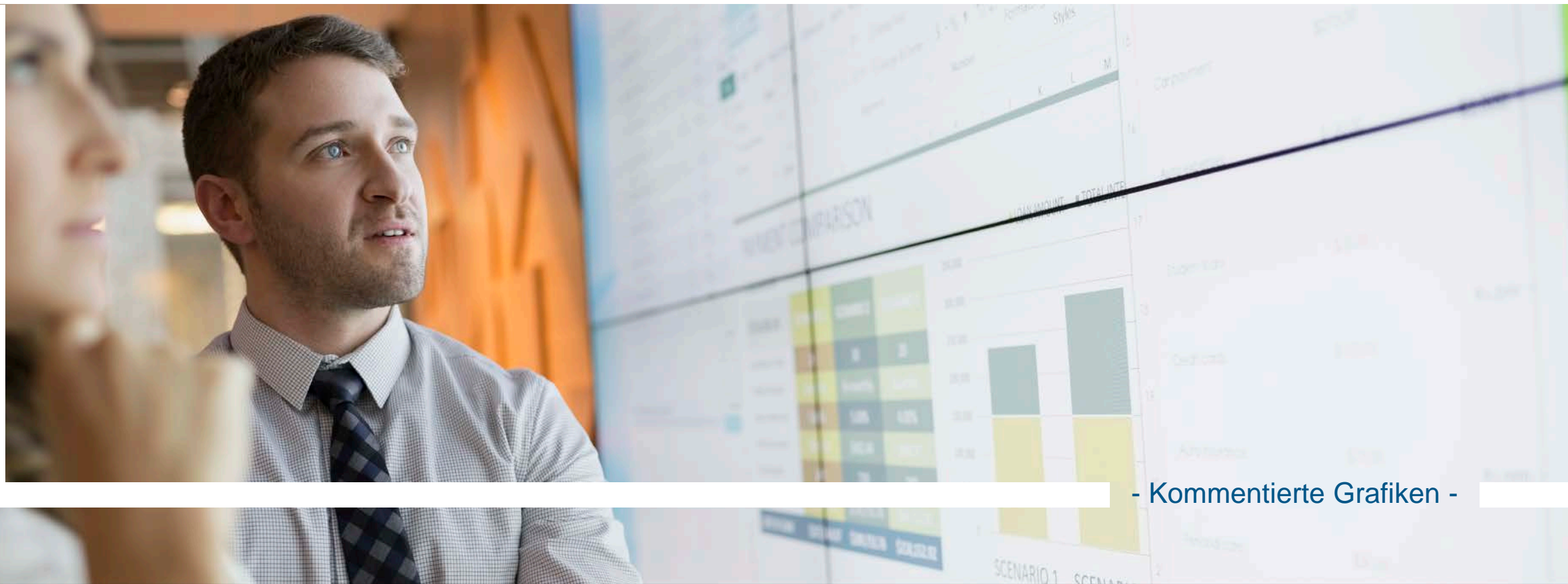


IQVIA MARKTBERICHT

Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Halbjahr 2019



- Kommentierte Grafiken -

Inhaltsverzeichnis

Einleitung / Zusammenfassung	02
Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)	06
Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)	10
Führende Präparategruppen im Klinikmarkt	13
Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel	14
OTC-Apothekenmarkt	21
Entwicklung im GKV-Markt	25
Kalendereffekte	30
Datenquellen	31
Erläuterungen zu den Auswertungen	32
Impressum	34

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- Der Umsatz mit Arzneimitteln **im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)** wächst **im ersten Halbjahr 2019** um 5 %, während die Mengenentwicklung stagniert. Insgesamt wurden rund 49 Mrd. Zähleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) im Wert von 23 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.
- **Zur Monatsentwicklung:** Im Januar, Februar und April wächst der Umsatz im mittleren einstelligen Bereich. Im März legt der Umsatz nur gering zu, bei gleichzeitigem Mengenrückgang (+2 %/-6 %). Im Juni verbucht der Markt nach Wert und Menge einen Rückgang (-2 %/-6 %). Für die Monate Mai und Juni sind Kalendereffekte zu beachten.
- **Im kumulierten Zeitraum der ersten sechs Monate 2019** verbucht der **Klinikmarkt** 8 % und der Apothekenmarkt 5 % Umsatzzuwachs. In beiden Sektoren stagniert die Mengenentwicklung.
- **Im ersten Halbjahr 2019** beläuft sich der Umsatz mit Arzneimitteln **in deutschen Kliniken** auf 3 Mrd. Euro und liegt damit 7 % über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die führenden zehn Arzneimittelgruppen vereinen mehr als die Hälfte dieses Umsatzes auf sich und legen überdurchschnittlich zu (+10 %). Die Hälfte der führenden Gruppen wächst zweistellig: MAB* Antineoplastika (+17 %), ZNS-wirksame Präparate (+28 %), polyvalente Immunglobuline (+17 %) und Produkte gegen multiple Sklerose (+35 %). Bei den Gruppen ZNS-wirksame Präparate und Produkte gegen multiple Sklerose begründet sich das Wachstum wesentlich aus innovativen Therapien, die sich erst am Markt etablieren.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Der Umsatz mit **Arzneimitteln in der Apotheke** liegt im **ersten Halbjahr 2019** um 5 % über dem Vorjahresniveau. Insgesamt gingen 814 Mio. Packungen Arzneimittel im Wert von 18,6 Mrd. Euro über die Apothekentheken und den Versandhandel an Patienten (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika).
- **Die monatliche Entwicklung** stellt sich unterschiedlich dar: Im **Januar und Februar** verbucht der Markt ein Umsatzwachstum von je 6 %, **im März** von 2 %. **Im April und Mai** werden mit +7 % und +12 % die höchsten Zuwächse erreicht. In diesen beiden Monaten verbucht der Markt auch die größten Mengensteigerungen (April +6 %; Mai +5 %). **Im März und Juni** sinkt die Anzahl der abgegebenen Packungen um je 6 %. Für die Marktentwicklung in den Monaten Mai und Juni sind Kalendereffekte zu beachten. Der Mengenrückgang im März lässt sich auf deutliche Rückgänge bei Schmerz- und Erkältungsmitteln zurückführen. Im April dagegen steigt die Nachfrage nach diesen Präparaten wieder niedrig zweistellig an.
- Sechs der **zehn umsatzstärksten Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt** verbuchen im ersten Halb-jahr 2019 ein niedrig zweistelliges Wachstum. Am deutlichsten legt die Gruppe der Antineoplastika zu (+27 %), die in den vergangenen zwei Jahren Produktneueinführungen verzeichnete. Die weiteren Gruppen sind antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+16 %), MAB Antineoplastika (+20 %), direkte Faktor-Xa-Hemmer (+17 %) und Interleukinhemmer (+24 %), die als zielgerichtete Therapien z. B. bei der Behandlung von schwerem Rheuma eingesetzt werden.
- Zu den **absatzstärksten Produktgruppen im Apothekenmarkt** des ersten Halbjahres 2019 zählen zum Beispiel Schmerzmittel, topische Schnupfenmittel, Beta-Blocker, Ulkustherapeutika und Antirheumatika. Die führenden zehn Gruppen verbuchen überwiegend Rückgänge im niedrig einstelligen Bereich. Eine Ausnahme davon stellen topische Schnupfenmittel dar, die stärker nachgefragt wurden (+5 %).
- **Im kumulierten Zeitraum der ersten sechs Monate 2019** steigt der Umsatz mit **Rx-Präparaten** um 6 % auf 16 Mrd. Euro. Der Absatz stagniert bei einer „roten Null“. Eine nennenswerte Absatzsteigerung innerhalb der führenden Präparategruppen verbuchen einzig Angiotensin-II-Antagonisten als Mono-präparate (+17 %). Die Menge abgegebener Schmerzmittel (+2 %), Lipidregulatoren (+4 %) und Calciumantagonisten (+3 %) steigt gering.
- **Der Markt der rezeptfreien Arzneimittel** verbucht 1 % Umsatzwachstum **im ersten Halbjahr 2019** (2,6 Mrd. Euro). Der Absatz sinkt in gleicher Größenordnung (-1 %; 441 Mio. Packungen). In den Monaten Februar und März verzeichnen OTC-Arzneimittel Umsatz- und Absatzrückgänge, da sich die ausgeprägte Erkältungswelle des Vorjahres nicht wiederholte. In den Monaten April und Mai steigt die Nachfrage nach verschiedenen Präparaten zur Linderung von Erkältungsbeschwerden wieder deutlich an.
- **Der OTC-Versandhandel** wächst im ersten Halbjahr 2019 nach Umsatz um 4 % (982 Mio. Euro). Gleichzeitig orderten Verbraucher rund 5 % mehr Packungen über den Versandweg. Gut 60 % der Menge sind rezeptfreie Arzneimittel, gefolgt von Gesundheitsmitteln und Kosmetik-/Körperpflegepräparaten, auf die weitere 18 % bzw. 14 % der Menge entfallen. Bei 5 % der Packungen handelt es sich um Produkte des medizinischen Sachbedarfs.
- Der Aufwärtstrend im Versandhandel speist sich aus einer höheren Nachfrage nach **verschiedenen Gruppen von OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im ersten Halbjahr 2019**. Zuwachs im mittleren bis höheren einstelligen Bereich verbuchen unter anderem die Gruppen Vitamine/ Mineralstoffe/Nahrungsergänzungsmittel (+8 %), Augenpräparate (+7 %) und Mittel für Blase und Fortpflanzungsorgane (+6 %).

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) liegen im ersten Halbjahr um 4 %** über dem Vorjahreswert und belaufen sich auf 20 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum betragen 712 Mio. Euro. Die Hälfte davon entfällt auf verschiedene innovative Krebstherapien, Präparate zur Prophylaxe von Schlaganfällen, Interleukin-Inhibitoren, Antirheumatika und neue Therapien zur Behandlung der Cystischen Fibrose.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf rund 2,3 Mrd. Euro** (+21 %). Dieses Volumen ergibt sich zu 63 % aus Einsparungen durch Erstattungsbeträge. Im ersten Halbjahr des Vorjahres lag ihr Anteil noch bei 55 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich im ersten Halbjahr 2019 auf 367 Mio. Euro* (+22 %).
- Bei jeder für GKV-Versicherte abgegebenen rezeptpflichtigen Arzneimittelpackung wird in der Apotheke ein Abschlag von 1,77 Euro fällig. Das hieraus resultierende Einsparvolumen der gesetzlichen Krankenkassen beläuft sich im ersten Halbjahr 2019 auf 569 Mio. Euro und liegt damit ein Prozent unter dem Vorjahresniveau.
- **Im ersten Halbjahr 2019 wurden 13,7 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben, 14 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Absatz viraler Impfstoffe, zu denen u.a. FSME-, Rotaviren- Varizellen und Hepatitis-Impfstoffe zählen, steigt um 27 %. Impfstoffe aus der zweiten großen Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente wurden um 7 % häufiger abgegeben. Die Menge bakterieller Impfstoffe zur Abwehr von Pneumokokken und Meningokokken Infekten erhöht sich um 5 %.

* Berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses of the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- **In the first six months of 2019**, Euro sales in the **Total Pharmaceutical Market (hospital and retail pharmacies)** increased by 5 % to 23 billion Euro. Counting Unit sales (tablets, capsules, sachets, puffs, etc.) dispensed to patients stagnated, totalling about 49 billion CU.
- **On a monthly basis**, Euro sales in the **Total Pharmaceutical Market** showed medium single digit growth in January, February and April. In March, Euro sales growth was low (+ 2 %), while unit sales decreased (- 6 %). In June 2019, both Euro sales and unit sales decreased (-2 %/-6 %). Calendar effects have to be taken into account for May and June.
- **In the cumulated period from January to June 2019 the Hospital Market (+ 8 %) and the Retail Market (+ 5 %)** registered growth in Euro sales. However, unit sales were stagnant in both sectors.
- **Euro sales in German hospitals** amounted to 3 billion **in the first half of 2019**, signalling a growth of 7 % compared to the same pre-year period. The leading ten product groups accounted for more than half of these sales, a growth rate of 10 %, which is above average. Half of the leading groups showed double-digit growth rates. Among them were MAB* Antineoplastics (+ 17 %), CNS-active preparations (+ 28 %), polyvalent immunoglobulins (+ 17 %), and products for treating Multiple Sclerosis (+ 35 %). Growth for CNS-active preparations and for products for treating Multiple Sclerosis was mainly driven by innovative treatments that are still new in the market.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- **In the first half of 2019, Euro sales in the Total Retail Market** were 5 % above the pre-year level. In total, 814 million packs were dispensed to patients (retail and mail order pharmacies), totalling 18.6 billion in Euro sales (at the sales price of the pharmaceutical company, including vaccines and test diagnostics).
- Monthly performance provided a varied picture: In **January and February**, Euro sales grew by 6 %, in **March** by 2 %. **April and May** showed the strongest growth (+ 7 %/+ 12 %), also the biggest increase in unit sales (+ 6 %/+ 5 %). In **March and June**, unit sales decreased by 6 % each. Calendar effects have to be taken into account for market performance in May and June. A decrease in unit sales in March was due to a markedly lower demand for analgesics and cold remedies. Demand for these preparations went up again in April at a low double digit rate.
- Six of the **ten bestselling product groups in the Total Retail Market** showed a low double digit growth **in the first half of 2019**. Antineoplastic agents which in the last two years had some launches achieved the highest growth rate (+27 %). The other groups include Antineoplastic-active protein kinase inhibitors (+ 16 %), MAB Antineoplastics (+ 20 %), Direct Factor X-Inhibitors (17 %) and Interleukine Inhibitors (+ 24 %) that are used in targeted therapies for treatment of severe rheumatism.
- **Among the product groups experiencing the strongest unit sales in the first half of 2019** were analgesics, topical cold remedies, beta blockers, anti-ulcer and antirheumatic agents. The ten leading product groups mainly decreased in the lower single digit range, except for topical cold remedies which showed a somewhat stronger demand (+ 5 %).
- **In the cumulative period of the first six months of 2019, Euro sales of rx-bound products** were up by 6 %, totalling 16 billion. Unit sales were stagnant at „red zero“. Within the leading product groups, only Plain Angiotensin-II-Antagonists showed a noteworthy increase in unit sales (+ 17 %). Unit sales of Analgesics (+ 2 %), Cholesterol and Triglyceride Regulators (+ 4 %) as well as Calcium Antagonists (+ 3 %) experienced a modest increase.
- **In the first half of 2019, Euro sales growth rate of rx-free products** was 1 % (2.6 billion Euro), whereas unit sales decreased by 1 % (441 million packs). In February and March, Euro sales and unit sales for OTC drugs decreased as the cough and cold season wasn't as strong as in 2018. In April and May, demand for cold remedies was rising again.
- **Euro sales in the OTC mail order sector in the first half of 2019** grew by 4 % (982 million Euro). Unit sales by mail order went up 5 %. About 60 % of unit sales are rx-free products, followed by health products and cosmetic and body care products, accounting for 18 % and 14 % in unit sales, respectively. 5 % of packs were medical products.
- The upward trend **in the mail order sector in the first half of 2019** was due to a higher demand for a number of OTC-drugs and health products. Vitamins/minerals/ food supplements (+ 8 %), eye medicines (+ 7 %) and drugs for bladder problems and reproductive organs (+ 6 %) achieved growth in the medium and upper single digit range.

Statutory Health Insurance Market (SHI)

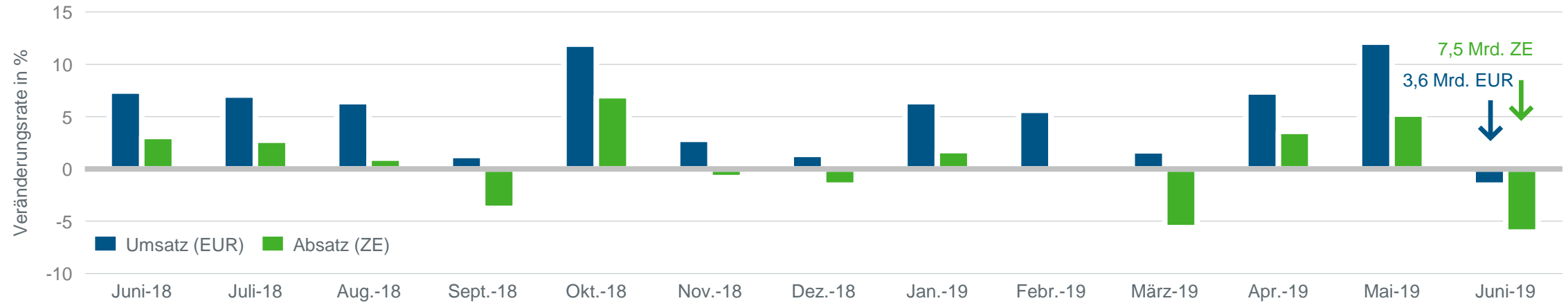
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- **In the first half of 2019, SHI Euro expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** increased by 4 % to 20 billion Euro, a growth in expenditure of 712 million Euro compared to the first half of 2018. Innovative therapies against cancer and for stroke prophylaxis, Interleukin Inhibitors, Antirheumatic Agents and new therapies for treatment of cystic fibrosis accounted for half of the expenditure growth.
- **SHI savings through compulsory manufacturers' discounts amounted to about 2.3 billion Euro in the first half of 2019, i.e. +21 % above last year's figure.** Savings from negotiated rebates account for 63 % of these savings, as against 55 % for the first half of 2018.
- **Private insurers** also benefit through savings from compulsory manufacturer discounts. This calculated **volume amounted to 367 million Euro* (+ 22 %)** for the first half of 2019.
- Pharmacies have to grant a discount of 1.77 Euro for each rx-bound pack dispensed at SHI cost. **SHI savings from such pharmacies' discounts totalled 569 million Euro in the first half of 2019**, which is 1 % below last year's figure.
- **In the first six months of 2019**, counting unit sales of **vaccines in the SHI market** totalled 13.7 million, an increase of 14 % compared to the same pre-year period. Unit sales of Viral Vaccines (e.g., FSME, rotavirus and hepatitis vaccines) grew by 27 %. Vaccines from the second major group of Multiple Vaccines with tetanus or measles/mumps components were dispensed more frequently (+ 7 %). Unit sales of bacterial vaccines against infections caused by pneumococci and meningococci grew by 5 %.

* Calculated savings not including later claims submissions, benefit payments, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) im ersten Halbjahr 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Erstes Halbjahr 2019	Umsatz	22,5 Mrd. Euro	(+5,2 %)
	Absatz	48,8 Mrd. Zählleinheiten	(-0,2 %)

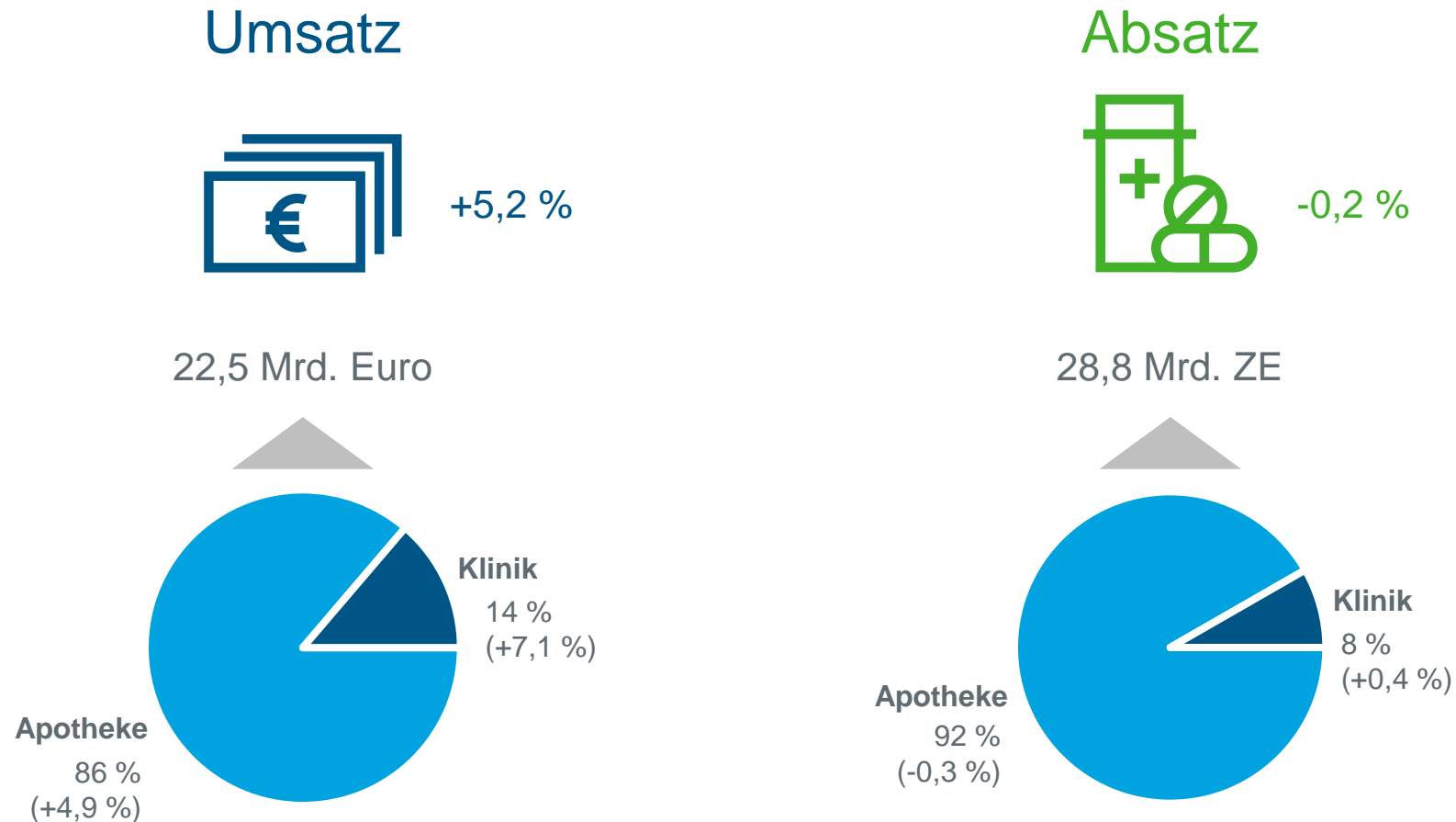
Der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) verbucht in den ersten sechs Monaten 2019 ein Umsatzwachstum von 5 % und einen stagnierenden Absatz. Insgesamt wurden 49 Mrd. Zählleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) Arzneimittel im Wert von 22,5 Mrd. Euro an Patienten abgegeben.

Auf den Apothekensektor entfallen 86 % des gesamten Umsatzes, die restlichen 14 % werden im Krankenhausmarkt umgesetzt. Der ambulante Bereich verbucht im ersten Halbjahr +7 % und wächst somit um zwei Prozentpunkte stärker als der Apothekenmarkt (s. auch S. 11). Diese Steigerung verdankt sich dem Einsatz neuer Spezialtherapien gegen Krebserkrankungen und schweren Autoimmun- und Erberkrankungen (s. S. 13).

In den ersten vier Monaten verbucht der Gesamtmarkt ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich und ein geringes bis stagnierendes Mengenwachstum. Im Mai ist der Markt durch 12 % Umsatz- und 5 % Mengenwachstum gekennzeichnet, und im Folgemonat stellt sich die Entwicklung nach Wert und Menge rückläufig dar. Für diese Entwicklung sind Kalendereffekte zu beachten (s. S. 30).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen sowie Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im ersten Halbjahr 2019: Kliniksektor legt stärker zu als Apothekenmarkt

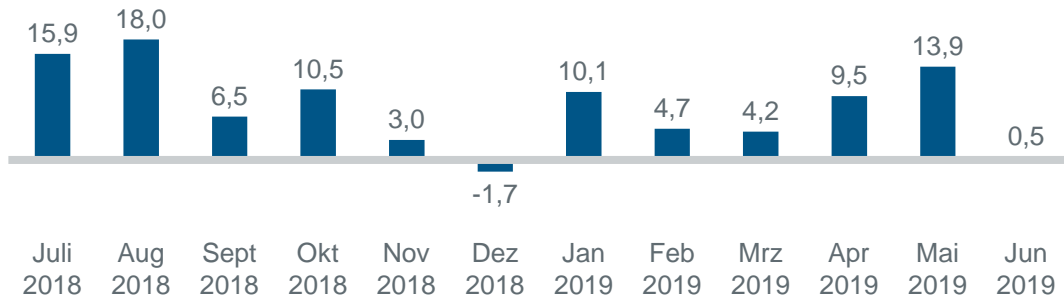


Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zähleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zähleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

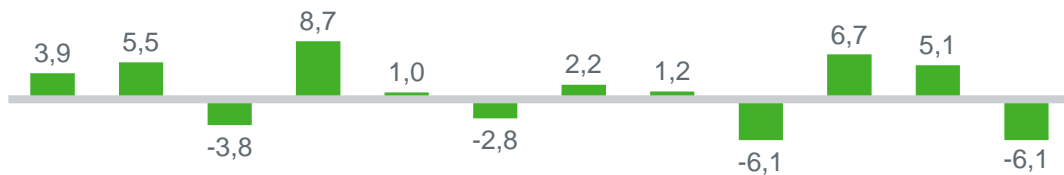
Apotheken- und Klinikmarkt in den ersten sechs Monaten 2019: stärkstes Umsatzwachstum im Mai

Klinik

Umsatz (Euro bewertet) in +/- %

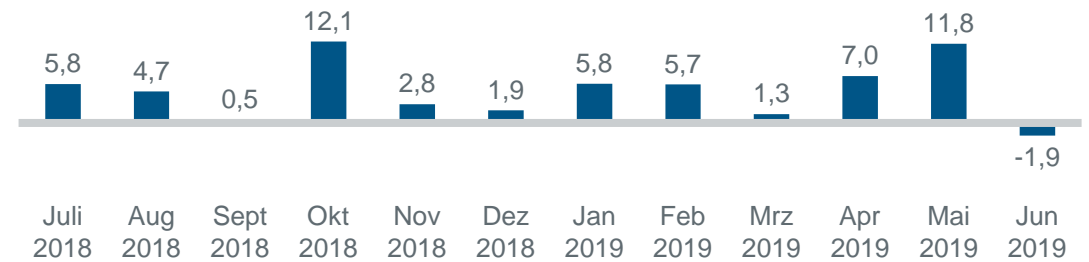


Absatz (ZE) in +/- %

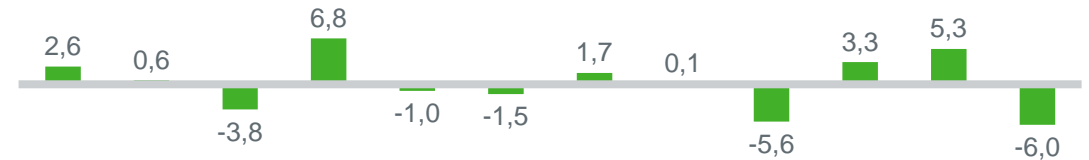


Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %

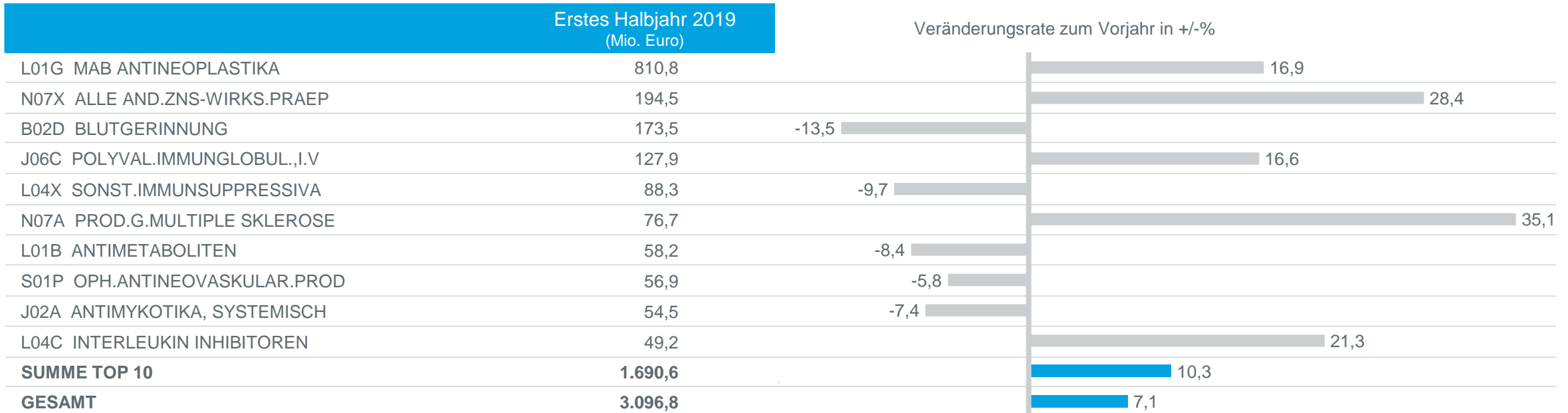


Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Die Hälfte der führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt wächst im ersten Halbjahr 2019 zweistellig



Gut die Hälfte des Klinikumsatzes des ersten Halbjahres 2019 entfällt auf die führenden zehn Präparategruppen. Fünf der Gruppen verbuchen niedrig einstellige Zuwachsraten, die übrigen sind rückläufig.

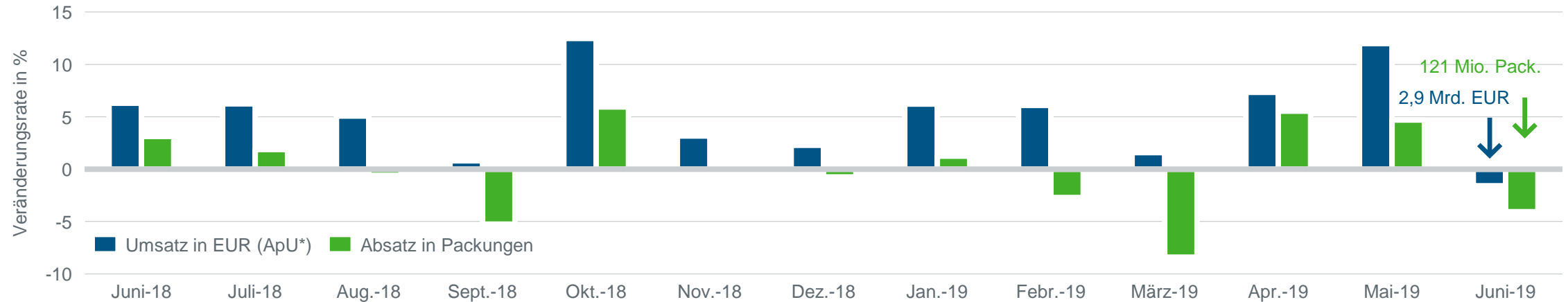
Therapien, die das Wachstum im Klinikum besonders beeinflussen, sind zuvorderst MAB Antineoplastika zur innovativen Krebstherapie (+17 %), deren Marktanteil sich auf 26 % beläuft. Auch der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich deutlich (+28 %). Durch die Einführung von Spinraza in 2017 ist erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) möglich. Für die Therapie der multiplen Sklerose (MS) wurde Anfang vergangenen Jahres ein neues Präparat eingeführt, das einen zweistelligen Zuwachs der gesamten Gruppe bewirkt (+35 %). Interleukin-Inhibitoren dienen der Immunsuppressions-Therapie von Patienten mit schwerem Rheuma und anderen schweren Autoimmunerkrankungen und legen im ersten Halbjahr um 21 % an Umsatz zu.

Wachstumshemmend wirkt sich im ersten Halbjahr die Entwicklung bei Mitteln zur Blutgerinnung, Immunsuppressiva und drei weiteren Gruppen aus, die zwischen 6 und 14 % rückläufig sind.

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apothekenmarkt in den ersten sechs Monaten 2019: höchste Zuwächse im April und Mai



Erstes Halbjahr 2019:

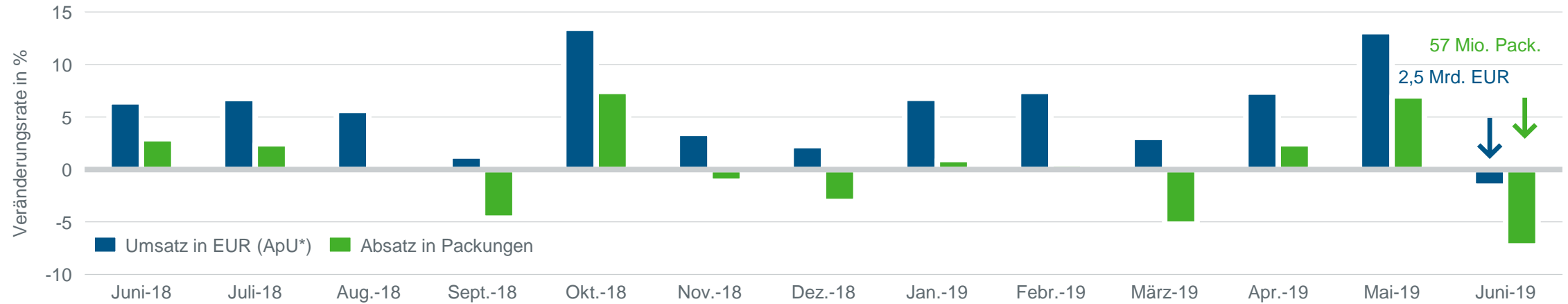
Umsatz	18,6 Mrd. Euro	(+5,2 %)
Absatz	814,2 Mio. Packungen	(-0,8 %)

Im ersten Halbjahr 2019 gelangten 814 Mio. Packungen Arzneimittel im Wert von rund 19 Mio. Euro* über die Apothekentheken und den Versandhandel an Patienten. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 5 % bei leicht rückläufiger Mengenentwicklung (-1 %).

Die Umsatzentwicklung stellt sich in den einzelnen Monaten unterschiedlich dar: Im Januar und Februar verbucht der Markt je 6 % Wachstum. Im März fällt der Zuwachs mit +2 % geringer aus. Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung zeigen, dass im Februar und März d. J. deutlich weniger Erkältungs-, Schnupfen- und Schmerzmittel nachgefragt waren. Dabei ist zu beachten, dass die Erkältungswelle zu Beginn des Vorjahres außergewöhnlich intensiv war und dadurch der aktuelle Vergleich Rückgänge ergibt. Im April und zum Teil auch noch im Mai verbuchen Schmerzmittel, verschiedene Erkältungspräparate und Immunstimulanzien niedrig zweistellige Absatzzuwächse. Im Juni zeigen sich bei den meisten Präparatgruppen Rückgänge, so dass insgesamt 2 % weniger Umsatz und 4 % weniger Packungen zu verbuchen sind. Neben einer saisonalen Komponente sind für die Entwicklung im Mai und im Juni Kalendereffekte zu beachten (s. S. 30).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Rx-Präparate im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum und Absatzstagnation



Erstes Halbjahr 2019:			
Umsatz	16,0 Mrd. Euro		(+6,0 %)
Absatz	373,7 Mio. Packungen		(-0,3 %)

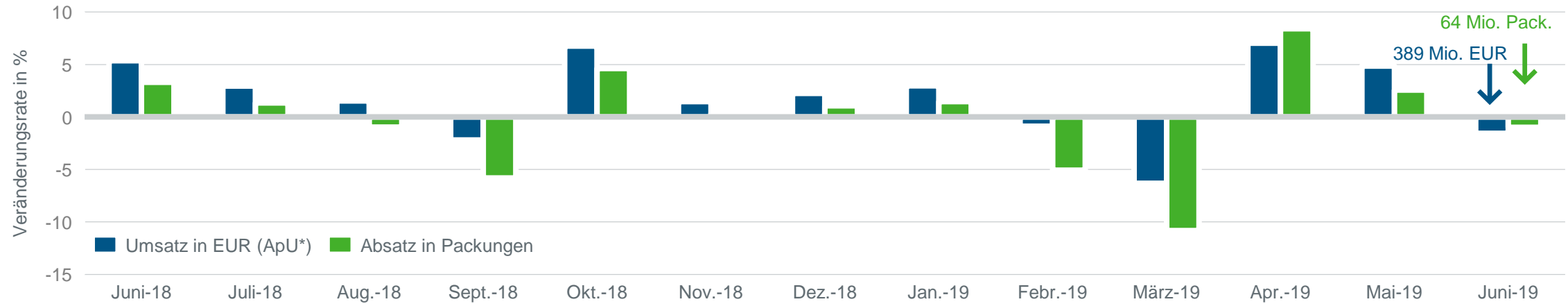
Der Markt der rezeptpflichtigen Arzneimittel verbucht im ersten Halbjahr 2019 ein Umsatzwachstum von 6 %. Die Mengenentwicklung stagniert bei einer „roten Null“. Der Umsatz beläuft sich auf 16 Mrd. Euro.

Die Umsatz- und Absatzentwicklung fällt in den Einzelmonaten unterschiedlich aus: In den Monaten Januar, Februar, April und Mai wächst der Umsatz im mittleren einstelligen Bereich. Im März legen rezeptpflichtige Arzneimittel nur gering nach Umsatz zu und verbuchen gleichzeitig 5 % Mengenrückgang. Im letzten Monat des Halbjahres ist der Markt durch einen Wert- und Mengenrückgang gekennzeichnet. Für die Entwicklung im Mai und Juni sind Kalendereffekte zu berücksichtigen (S. S. 30).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden Präparategruppen zeigen, dass Therapien gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenleiden, Depressionen und Epilepsie in den ersten beiden Monaten eines Quartals ein Wachstum verzeichnen, während der letzte Quartalsmonat eine rückläufige Entwicklung zeigt. Bei der Gruppe der Breitspektrum-Penicilline zeigt sich ein saisonaler Effekt. Im April und Mai verbucht diese Gruppe je 17 % Mengenwachstum. Zu Jahresbeginn zeigt sich hier ein gegenläufiger Trend (März: -16 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Rezeptfreie Präparate im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019: geringe Nachfrage nach Erkältungsmitteln bedingt Mengenrückgang



Erstes Halbjahr 2019:	Umsatz	2,6 Mrd. Euro	(+0,8 %)
	Absatz	440,5 Mio. Packungen	(-1,3 %)

Im ersten Halbjahr 2019 verbucht der Markt der rezeptfreien Arzneimittel aus Apotheken und über den Versandhandel knapp 1 % Umsatzwachstum und einen Mengenrückgang in gleicher Größenordnung.

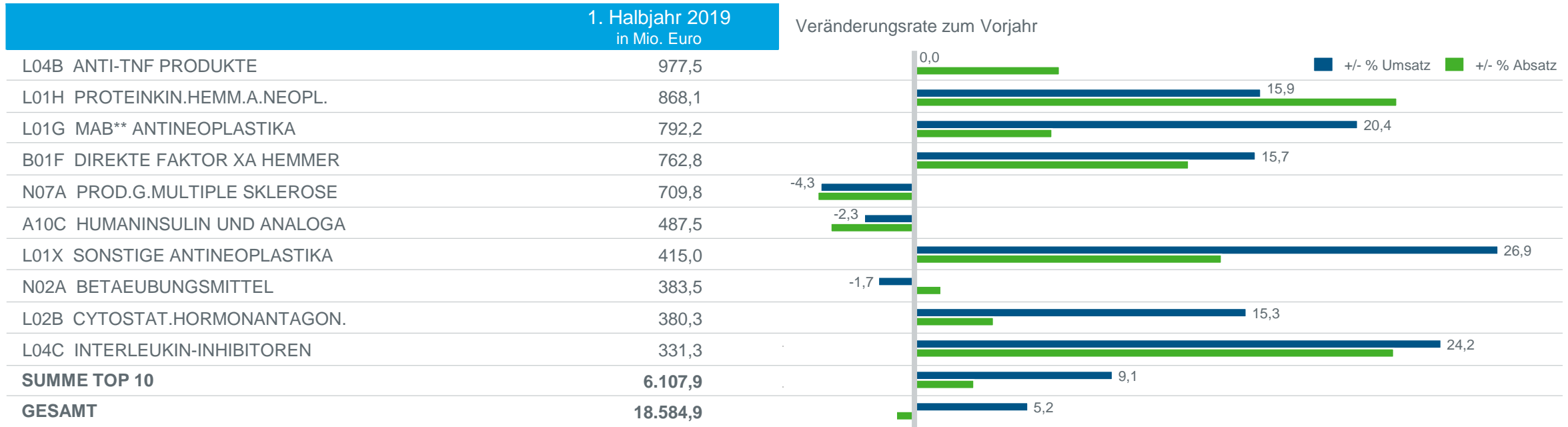
Die Monatsentwicklung im Einzelnen: Zu Jahresbeginn erreichen OTC-Präparate ein geringes Umsatz- und Absatzwachstum. Im Februar und März verzeichnet der Markt immer höhere Rückgänge. Grund dafür ist die besonders stark ausgeprägte Erkältungswelle zu Beginn des Vorjahres, die sich in diesem Jahr so nicht wiederholte. Hintergrundanalysen zeigen vor allem bei Husten- und Schnupfenmitteln deutliche Rückgänge.

Im April steigt die Nachfrage nach eben diesen Präparaten wieder stark an. Zum Beispiel verbuchen topische Rhinologika +19 %, Halsschmerzmittel +15 % und Erkältungspräparate ohne antiinfektive Komponente sogar +31 % Mengenwachstum. Auch der Mai ist noch von diesem saisonalen Effekt geprägt (z.B. Erkältungspräparate +36 %), zusätzlich schlagen je nach Bundesland ein bis zwei Arbeitstage mehr zu Buche.

Im letzten Monat des Halbjahres verzeichnen OTC-Arzneimittel überwiegend Mengenrückgänge. Innerhalb der führenden Gruppen verbuchen vor allem Immunstimulanzien und topische Antirheumatika/Schmerzmittel (je -10 %) Rückgänge.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

Die führenden Arzneimittelgruppen im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019: überwiegend Wachstum im niedrig einstelligen Bereich



Ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes konzentriert sich auf die Summe der führenden zehn Arzneimittelgruppen. Im ersten Halbjahr 2019 verbuchen diese überwiegend einen Umsatzzuwachs im niedrig einstelligen Bereich. In Summe legen die führenden zehn Kategorien um 9 % zu, während der gesamte Markt um +5 % wächst.

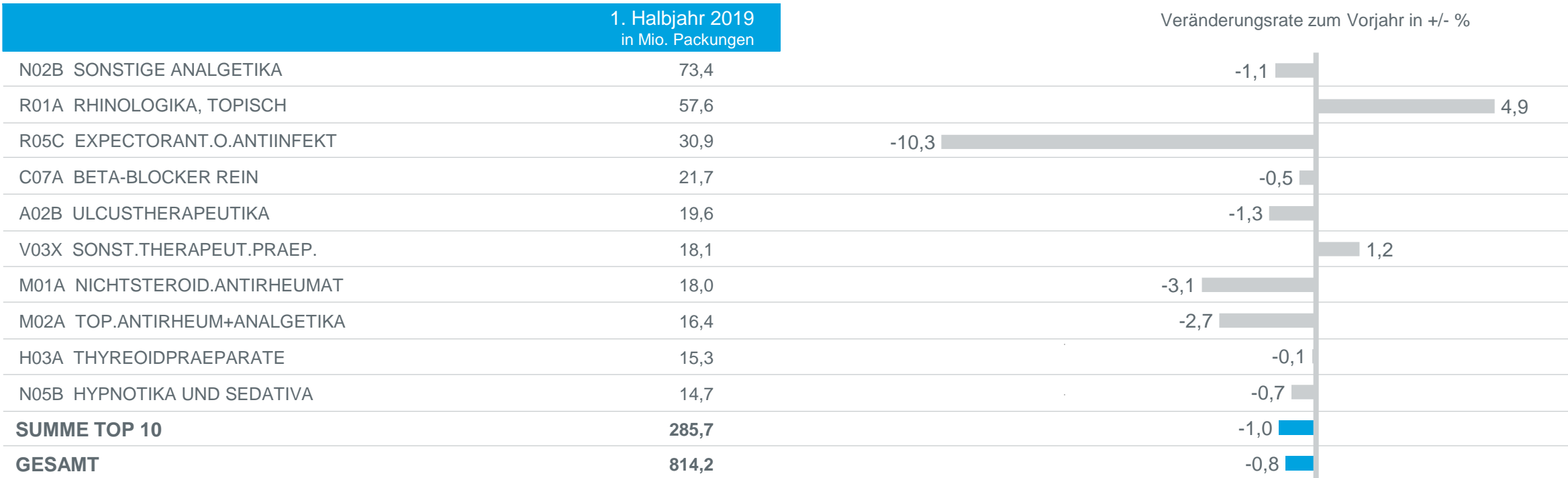
Den größten Umsatz erzielen nach wie vor Anti-TNF Produkte (978 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis. Der Absatz dieser Präparate verbucht ein 7 %iges Wachstum, während der Umsatz stagniert. Diese Entwicklung begründet sich aus der Verfügbarkeit von preisgünstigeren Nachbauten (Biosimilars) mit den Wirkstoffen Infliximab und Etanercept.

Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Gruppe der Antineoplastika (+27 %). Diese Entwicklung verdankt sich zwei Neueinführungen im Jahr 2017 und der Indikationserweiterung bei der Behandlung des multiplen Myeloms für Lenalidomid. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Wachstum zählen antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+16 %), MAB** Antineoplastika (+20 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+16 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+15 %), in deren Gruppe es im Jahr 2017 eine Indikationserweiterung für den Wirkstoff Abirateronacetat gab. Außerdem liegen auf Platz 10 der führenden Gruppen und mit einem Umsatzwachstum von 24 % die Interleukin-Inhibitoren, die zur Behandlung z.B. von schwerer Psoriasis und Morbus Crohn eingesetzt werden.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019: überwiegend Rückgänge



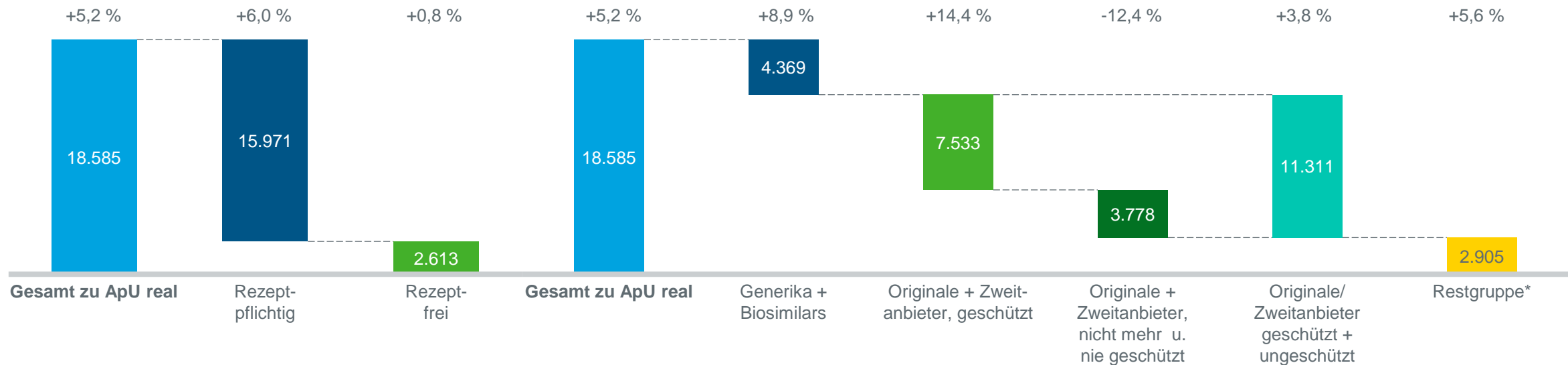
Die nach Absatz führenden zehn Präparategruppen im Apothekenmarkt verbuchen im ersten Halbjahr 2019 überwiegend Rückgänge im niedrig einstelligen Bereich. In Summe entfällt gut ein Drittel des gesamten Apothekenabsatzes auf diese Gruppen.

Am stärksten fällt der Nachfragerückgang bei der Gruppe der Auswurfmittel ohne antiinfektive Komponente aus (-10 %). Diese Entwicklung begründet sich aus dem Vergleich mit einer wachstumsstarken Vorjahresperiode. Anfang 2018 war der Apothekenmarkt von einer besonders intensiven Erkältungssaison geprägt. Eine Ausnahme hiervon bilden topische Schnupfenmittel, die eine Nachfragesteigerung von 5 % verbuchen.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Halbjahr 2019: Patentgeschützte Präparate mit niedrig zweistelligem Zuwachs

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



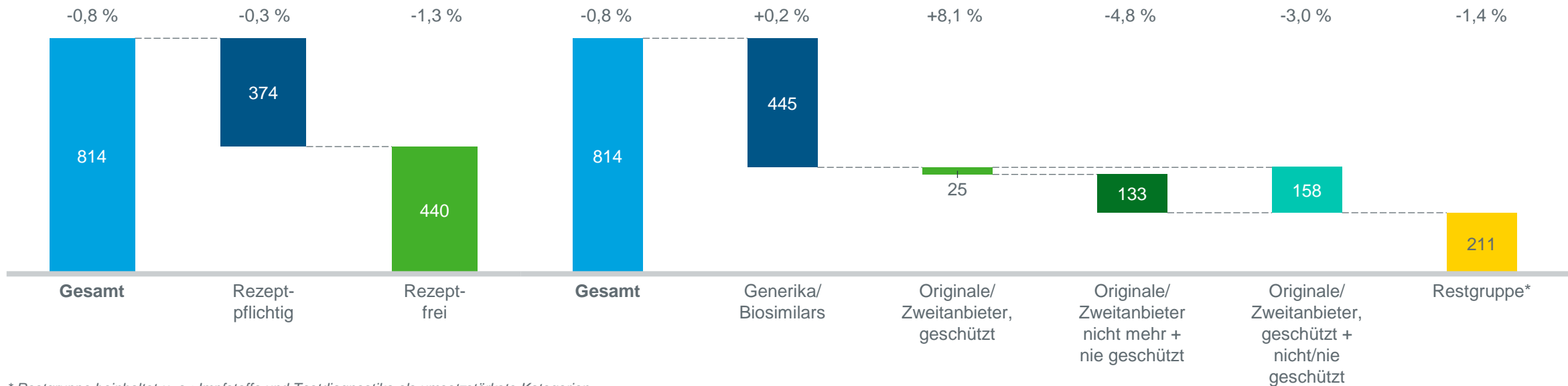
* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Der Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019 verbucht 5 % Umsatzwachstum und beläuft sich auf 18,5 Mrd. Euro. Der größte Umsatzanteil entfällt auf rezeptpflichtige Präparate, die um 6 % zulegen. Rezeptfreie Arzneimittel verzeichnen eine geringe Steigerung von 1 %.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika/Biosimilars, geschützte und nicht mehr geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen im ersten Halbjahr 2019 um 14 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in Höhe von 12 %. Der Umsatz von Generika/Biosimilars steigt um 9 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika und Biosimilars vielfach rabattiert sind. Die Entwicklung in dieser Darstellung wurde auf Basis von Listenpreisen berechnet, so dass die tatsächliche Umsatzsteigerung niedriger ausfallen dürfte.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2019: überwiegend Rückgänge



* Restgruppe beinhaltet u. a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

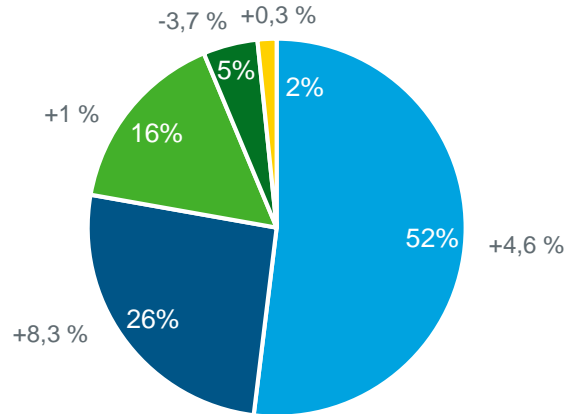
Im ersten Halbjahr 2019 wurden 814 Mio. Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben. Der Absatz ging um 1 % ggü. dem Vorjahreszeitraum zurück. Die Menge rezeptpflichtiger Arzneimittel stagnierte bei einer „roten Null“, während OTC-Arzneimittel um 1 % weniger nachgefragt wurden.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika/Biosimilars, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit unterteilt. Dabei vereinen Generika/Biosimilars den Großteil der Menge auf sich (55 %). Ihr Absatz stagniert mit positiver Tendenz. Das mengenmäßig kleinste Segment der patentgeschützten Präparate erreicht als einziges Marktsegment ein Wachstum (+8 %), da sich neue Arzneimittel erst am Markt etablieren. Der Absatz von Präparaten, deren Patentschutz abgelaufen ist, geht um 4 % zurück.

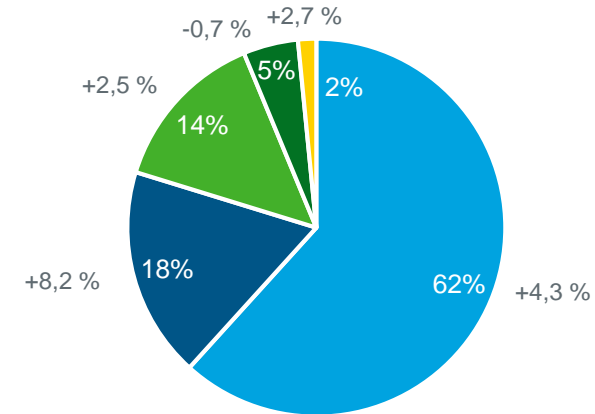
Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert

OTC-Versandhandel im ersten Halbjahr 2019: Gesundheitsmittel mit höchstem Zuwachs

Umsatz erstes Halbjahr 2019:
982 Mio. Euro (+4,4 %)



Absatz erstes Halbjahr 2019:
90,1 Mio. Packungen (+4,5 %)



- OTC*-Arzneimittel
- Kosmetik- und Körperpflegeprodukte
- Ernährung (z. B. Schlankheitsmittel, Traubenzucker etc.)
- Gesundheitsmittel
- Produkte des medizinischen Sachbedarfs (z. B. Tests, Hilfsmittel etc.)

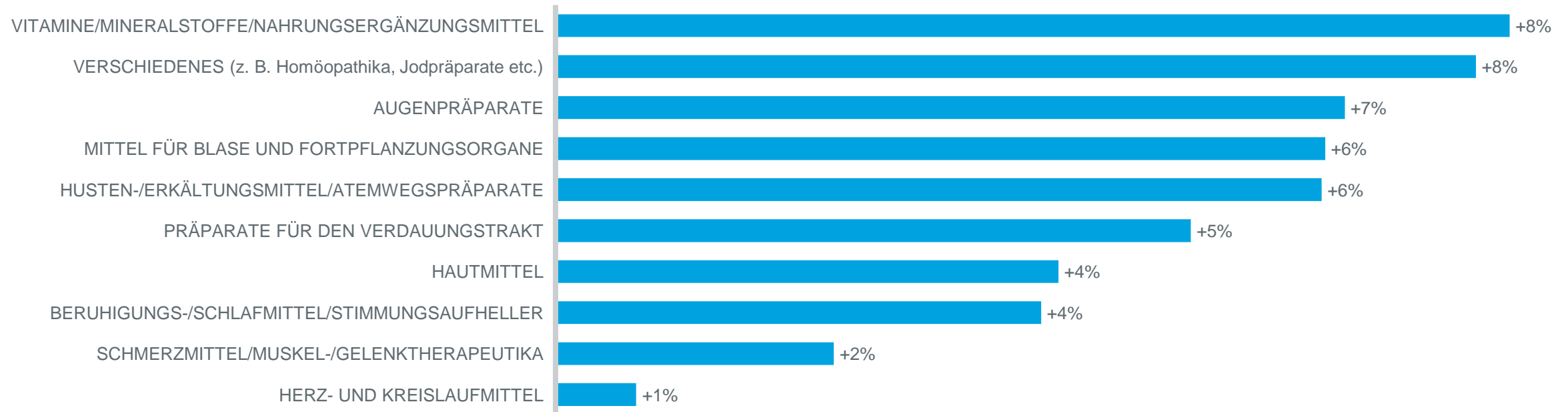
Der Umsatz mit rezeptfreien Produkten über den Versandhandel steigt im ersten Halbjahr 2019 um gut 4 % und beläuft sich auf 982 Mio. Euro (zum effektiven Verkaufspreis). Insgesamt gingen 5 % mehr Packungen Arznei- und Gesundheitsmittel, Kosmetik- und Körperpflegeprodukte, Produkte des medizinischen Sachbedarfs und Präparate für die Ernährung an die Verbraucher als im Vorjahresvergleichszeitraum.

Der Löwenanteil sowohl nach Umsatz (über die Hälfte) als auch nach Absatz (knapp zwei Drittel) entfällt auf Arzneimittel, gefolgt von Gesundheitsmitteln (Umsatz: 26 %/Absatz: 18 %). Die Entwicklung der einzelnen Sparten verläuft unterschiedlich: zuvorderst legen Gesundheitsmittel nach Umsatz und Absatz um je 8 % zu. Arzneimittel wachsen im mittleren einstelligen Bereich. Die weiteren Bereiche legen nur gering zu oder verbuchen einen leichten Rückgang (medizinischer Sachbedarf).

Der Anstieg bei Gesundheitsmitteln über den Versandhandel verdankt sich der vermehrten Nachfrage nach Produkten aus unterschiedlichen Bereichen wie z.B. künstliche Tränen, Mineralstoff- und Vitaminpräparate und Probiotika.

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke, Basis: Umsatz in EUR zum effektiven Verkaufspreis; Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Versandhandel mit OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im ersten Halbjahr 2019: führende Produktgruppen im Aufwind

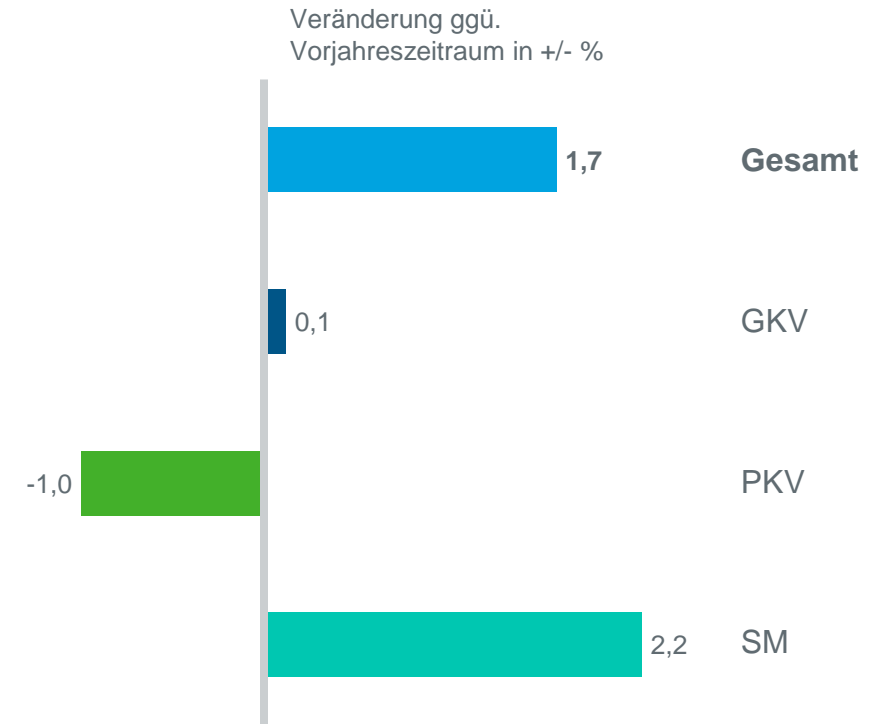
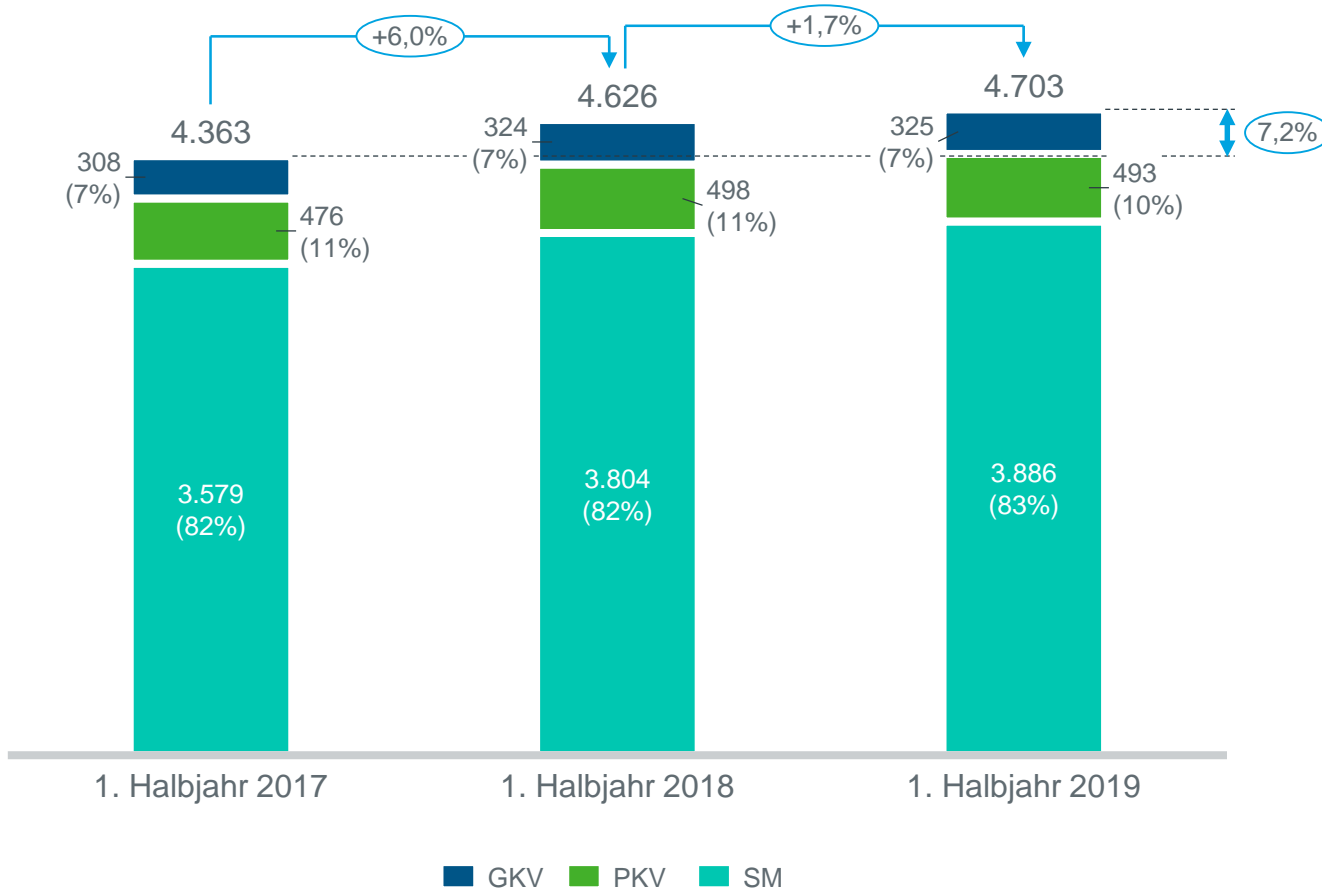


Die im Versandhandel führenden OTC-Arznei- und Gesundheitsmittelkategorien befinden sich im ersten Halbjahr 2019 im Aufwind. Den höchsten Zuwachs verbuchen Vitamine/Mineralstoffe/Nahrungsergänzungsmittel und die Sammelkategorie „Verschiedenes“ (z.B. Homöopathika, Jodpräparate etc.), die je um 8 % zulegen. Ebenfalls deutlich häufiger nachgefragt waren Augenpräparate (+7 %), Mittel für Blase/Fortpflanzungsorgane und Husten-/Erkältungspräparate (je +6 %).

Hintergrundanalysen zeigen, dass der Absatz der gezeigten Produktgruppen in der Vor-Ort-Apotheke durchweg geringer ausfällt, wie z. B. bei Vitaminen/Mineralstoffen/Nahrungsergänzungsmitteln (+0,8 %), Augenpräparaten (+5 %) und der Kategorie „Verschiedenes“ (+1 %). Einige Segmente verzeichnen in der Apotheke sogar eine Stagnation bzw. Rückgänge: Mittel für Blase und Fortpflanzungsorgane (+0,3 %), Husten-/Erkältungsmittel (-5 %), Hautmittel (-1 %) und Schmerz/Muskel-/Gelenktherapeutika (-2 %).

Quelle: IMS® OTC/GMS, Basis: Absatz in Packungen; *OTC: over the counter (rezeptfrei)

Umsatz von rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln* im ersten Halbjahr 2019 leicht über Vorjahresniveau



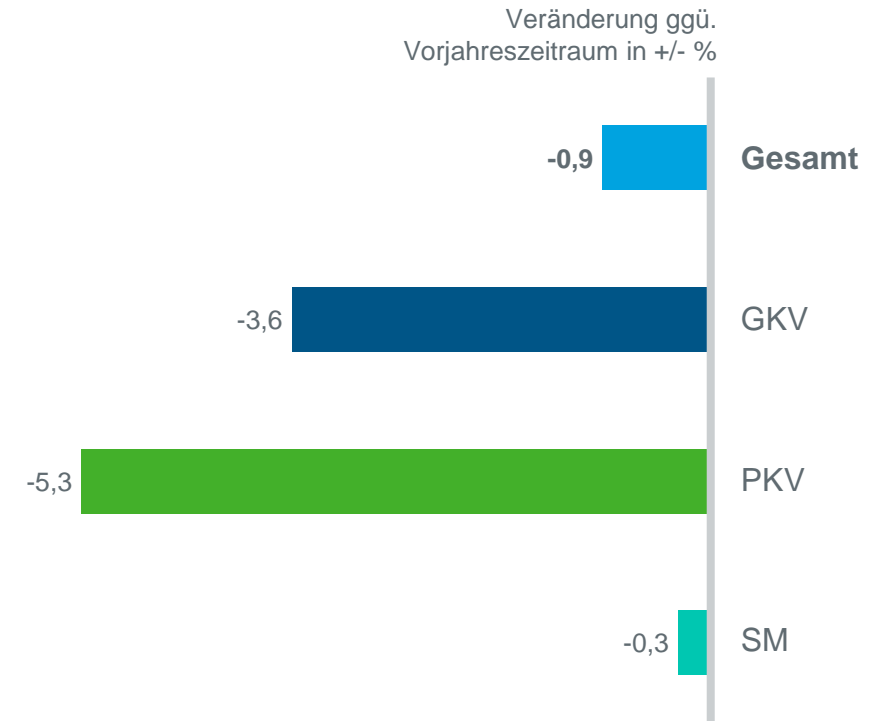
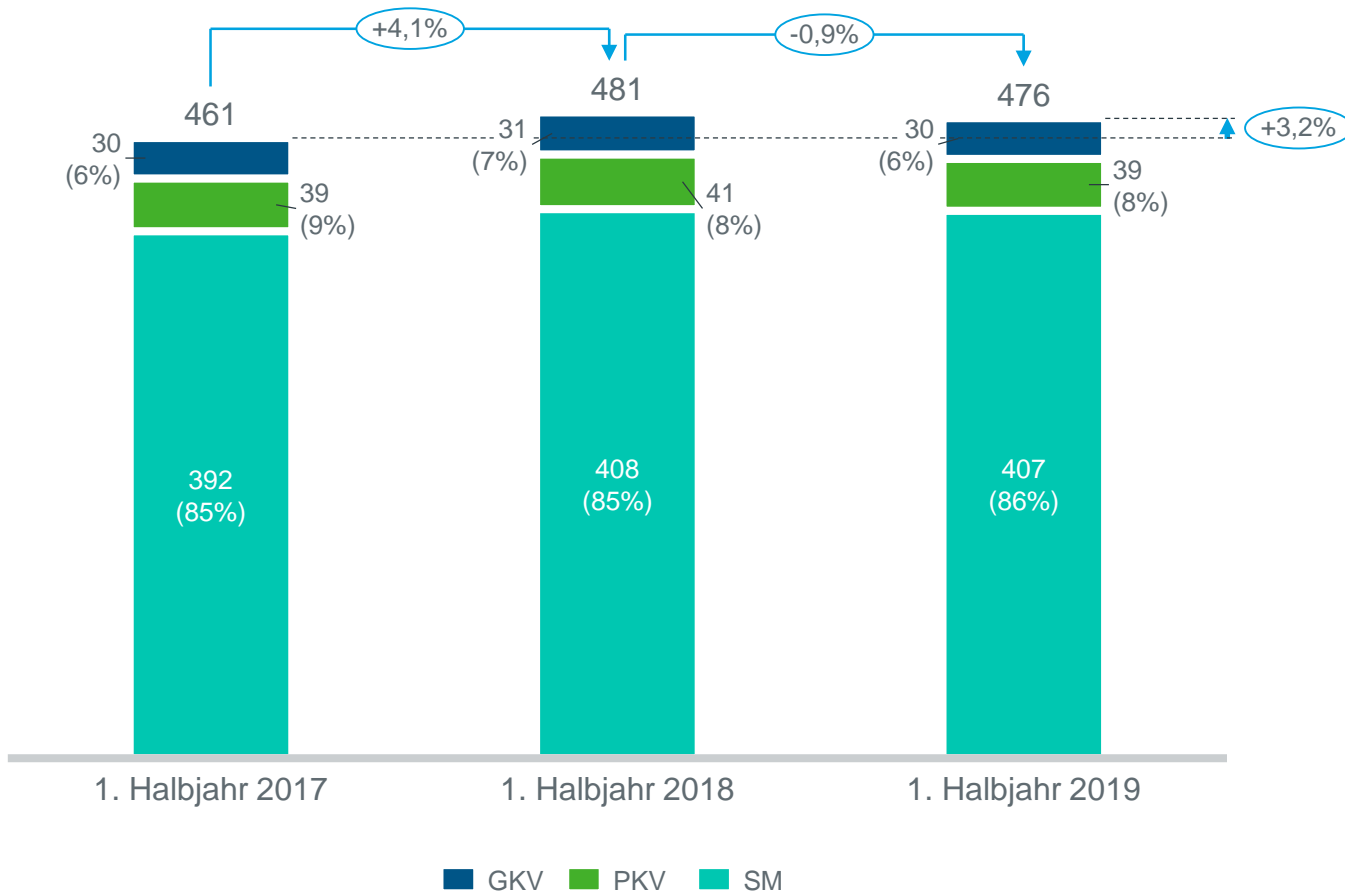
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

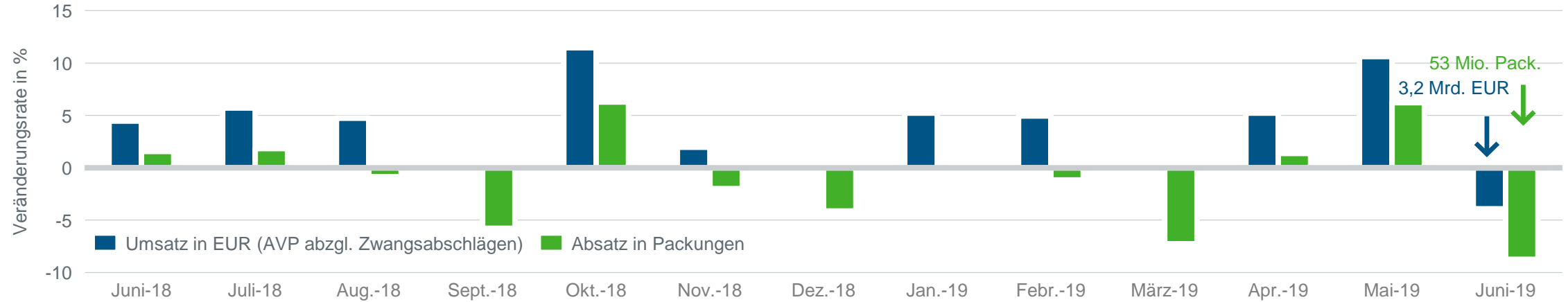
Weniger OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel auf Rezept bedingen leichten Absatzrückgang im ersten Halbjahr 2019



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

GKV-Ausgaben für Arzneimittel steigen im ersten Halbjahr 2019 moderat



Erstes Halbjahr 2019			
Umsatz	20,4 Mrd. Euro		(+3,6 %)
Absatz	352,2 Mio. Packungen		(-1,7 %)

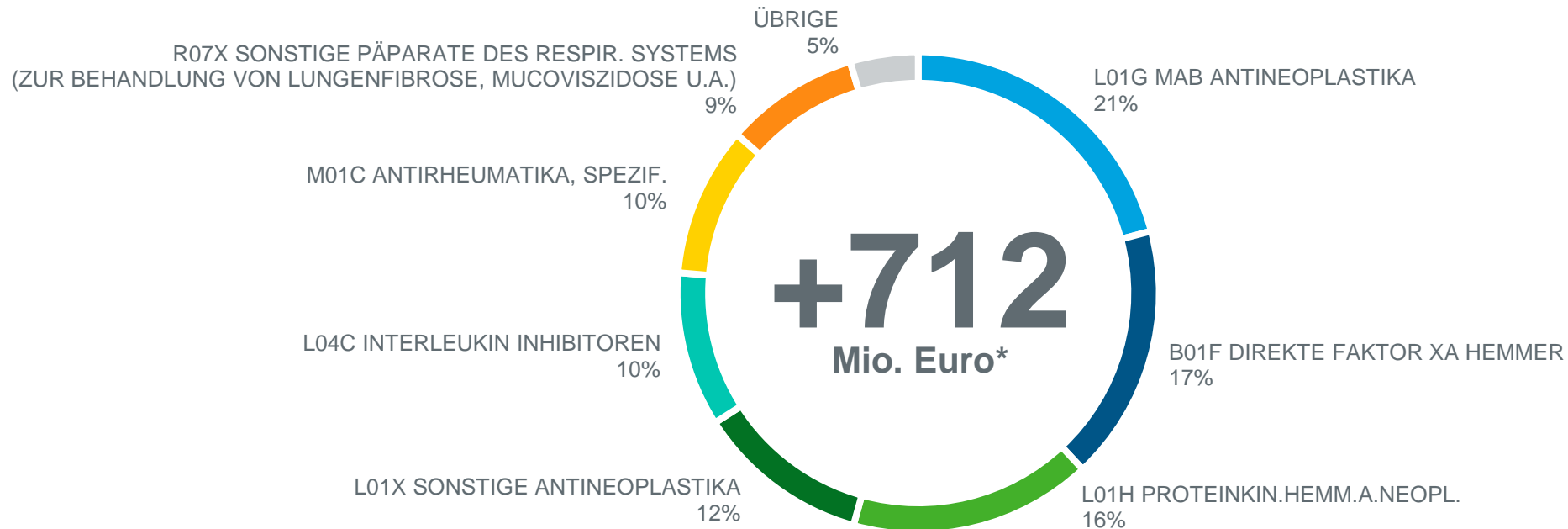
Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel steigen im ersten Halbjahr 2019 um 4 % auf 20,4 Mrd. Euro. Die Mengenentwicklung stellt sich rückläufig dar. Insgesamt wurden 352 Mio. Packungen an Versicherte abgegeben (-2 %).

Im Januar, Februar und April wachsen die Ausgaben um je 5 %, während die Mengenentwicklung auf Vorjahresniveau stagniert. Im Mai werden 6 % mehr Packungen an Versicherte abgegeben, und die Ausgaben steigen um 11 %. In den Monaten März und Juni verbucht der GKV-Markt je einen Mengenrückgang im höheren einstelligen Bereich. Damit folgen sie einem Muster, in dem jeweils der letzte Monat eines Quartals eher durch Rückgänge gekennzeichnet ist. Im Mai und Juni dieses Jahres sind aber auch Kalendereffekte zu beachten (s.S. 30).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung in den ersten sechs Monaten 2019 zeigen, dass die führenden Präparatengruppen im GKV-Markt überwiegend Rückgänge im einstelligen Bereich verbuchen (z. B. Schmerzmittel -1 %, nicht-steroidale Antirheumatika -3 %, Ulkustherapeutika -4 %, Diabetes-Tests -8 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Die Hälfte der GKV-Mehrausgaben für Arzneimittel entfallen im ersten Halbjahr 2019 auf verschiedene Krebstherapeutika



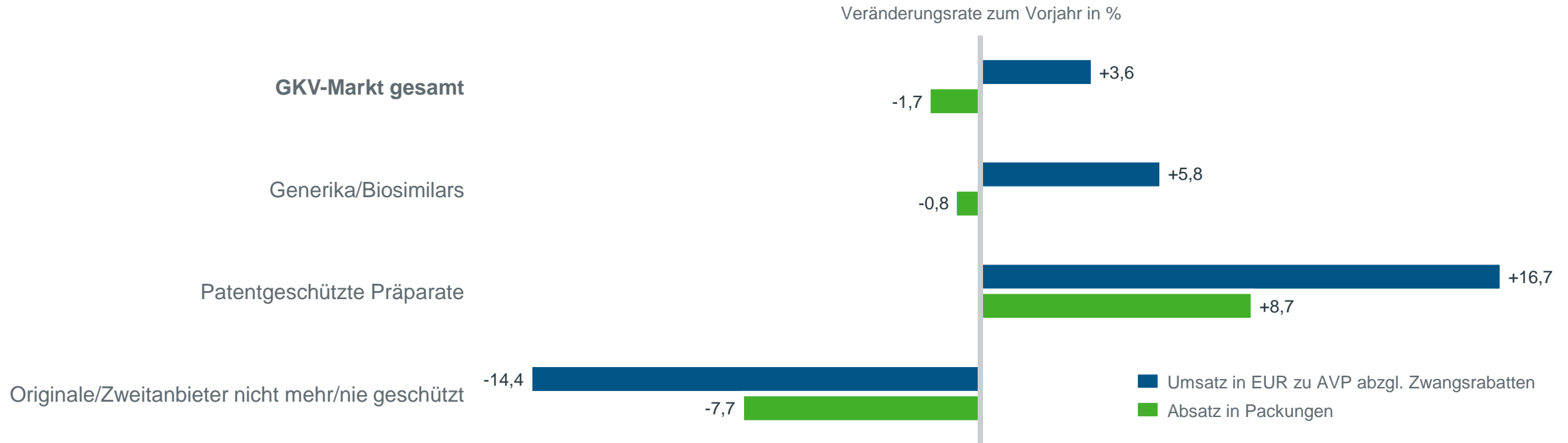
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel belaufen sich im ersten Halbjahr 2019 auf 712 Mio. Euro*.

Auf verschiedene innovative onkologische Arzneimittel entfällt in Summe rund die Hälfte der Mehrausgaben (MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, Antineoplastika). Weitere 17 % werden durch Präparate der Gruppe direkte Faktor-Xa-Hemmer generiert, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen, z. B. bei Vorhofflimmern, eingesetzt werden. Die Gruppe der Interleukin-Inhibitoren trägt mit 10 % zum Ausgabenzuwachs bei. Die Präparate werden zur zielgerichteten Therapie von Autoimmunerkrankungen angewendet. Dazu zählen zum Beispiel schwere Verlaufsformen rheumatischer Erkrankungen oder Psoriasis. Innovative Therapien zur Behandlung der Erbkrankheit Cystische Fibrose (Mucoviscidose) tragen mit weiteren 9 % zum Wachstum bei.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchen (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei Virostatika gegen HIV (-85 Mio. Euro*), antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-78 Mio. Euro*), Diabetes-Tests (-41 Mio. Euro*) und Produkten gegen multiple Sklerose (-35 Mio. Euro).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben im ersten Halbjahr 2019: Patentgeschützte Präparate verbuchen die relativ größte Steigerung

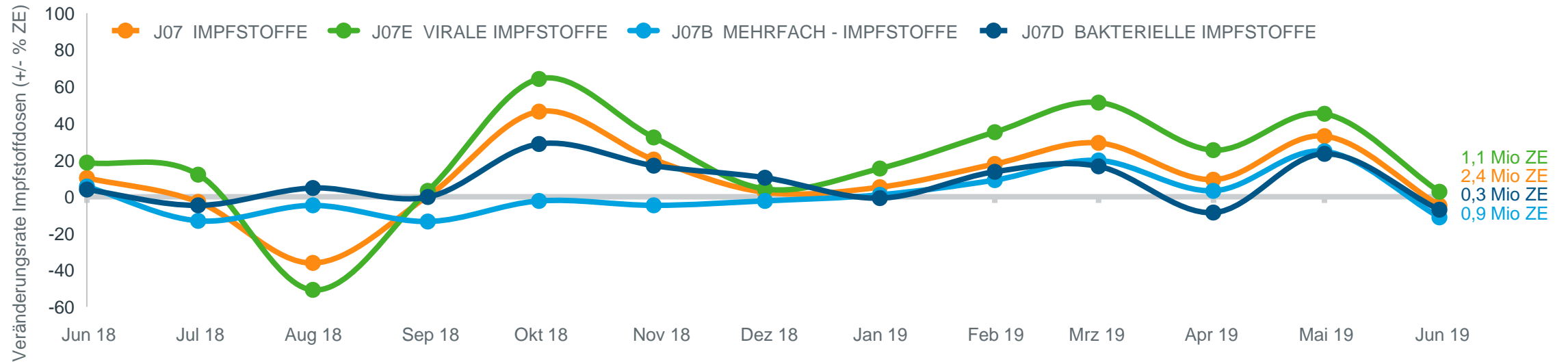


Die Arzneimittelausgaben für GKV-Versicherte steigen im kumulierten Zeitraum Januar bis Juni 2019 um gut 4 %. Gleichzeitig werden 2 % weniger Packungen an Patienten abgegeben.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Patentgeschützte Präparate legen um 17 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz zu, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichnen Rückgänge in ähnlicher Größenordnung (Wert -14 %; Menge -8 %). Der Umsatz der Gruppe Generika und Biosimilars steigt um durchschnittlich 6 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeiträgen nach §130 SGB V; ohne Einsparungen aus Rabattverträgen; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Absatz von Impfstoffen im ersten Halbjahr 2019: erhöhte Nachfrage nach viralen Impfstoffen



Erstes Halbjahr 2019		Impfstoffmarkt gesamt*	13,7 Mio. Impfstoffdosen	+13,6 %
		Virale Impfstoffe	5,9 Mio. Impfstoffdosen	+26,7 %
		Mehrfach-Impfstoffe	5,5 Mio. Impfstoffdosen	+6,6 %
		Bakterielle Impfstoffe	2,2 Mio. Impfstoffdosen	+4,9 %

Im ersten Halbjahr 2019 steigt die Nachfrage nach Impfungen für GKV-Versicherte um 14 % auf rund 14 Mio. Impfstoffdosen.

Mehr als 40 % der Impfstoffdosen entfallen dabei auf die Gruppe der viralen Impfstoffe. Vakzine, die eine Immunisierung gegen die von Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) bewirken, machen den Großteil aus. Außerdem gehören Impfstoffe zum Schutz vor Varizellen-, Rotaviren- und HPV-Infektionen in diese Kategorie. Die stärkere Nachfrage von FSME- und HPV-Impfstoffen (+22 % bzw. +10 %) trägt wesentlich zum Wachstum viraler Impfstoffe bei. Auch der Markt der Varizellen-Vakzine und der Rotaviren-Impfstoffe verbucht zweistellige Zuwachsraten (je +11 %).

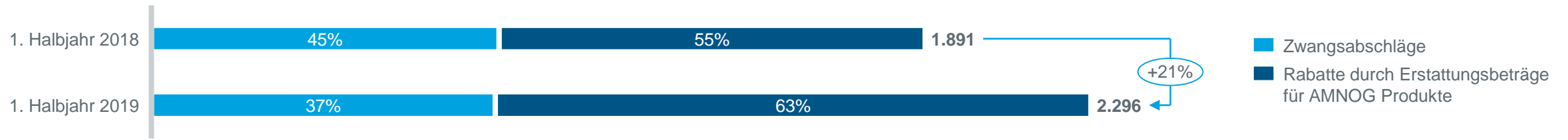
Auf Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente entfallen in den ersten drei Monaten d.J. 5,5 Millionen Impfstoffdosen. Auch hier ist die Tendenz steigend (+7 %).

Die kleinste Gruppe mit einem Mengenanteil von 16 % sind bakterielle Vakzine. Zu diesem Segment gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokkeninfektionen verleihen. Insgesamt verbucht die Gruppe eine Mengensteigerung von 5 %, die sich vor allem der erhöhten Nachfrage von Pneumokokkenimpfungen verdankt (+8 %).

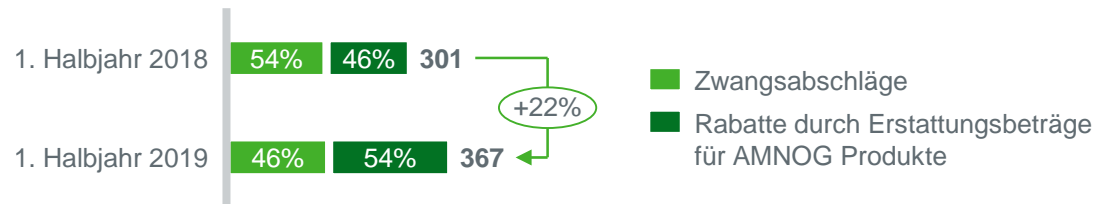
Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV-Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Erstattungsbeträge im ersten Halbjahr 2019 um 21 % über Vorjahreswert

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



Apotheken (in Mio. Euro)



Mit rund 2,3 Mrd. Euro entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 21 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 367 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 gering unter dem Vorjahresniveau und belaufen sich auf 569 Mio. Euro (-1 %).

In Summe liegen die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge im ersten Halbjahr 2019 um 16 % über dem Vorjahreswert (2,8 Mrd. Euro vs. 2,5 Mrd. Euro).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im ersten Halbjahr 2019

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2018 und 2019



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	-	-	-	-	+1/+2*	-2/-3*
2019	22	20	21	20	21	18/19*
2018	22	20	21	20	19/20*	21

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2017.html>; * Unterschiede je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt sowie zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001. Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius

Kontakt:

IQVIA Pressestelle
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maaq@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls in Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 61.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)

 XING

 LinkedIn